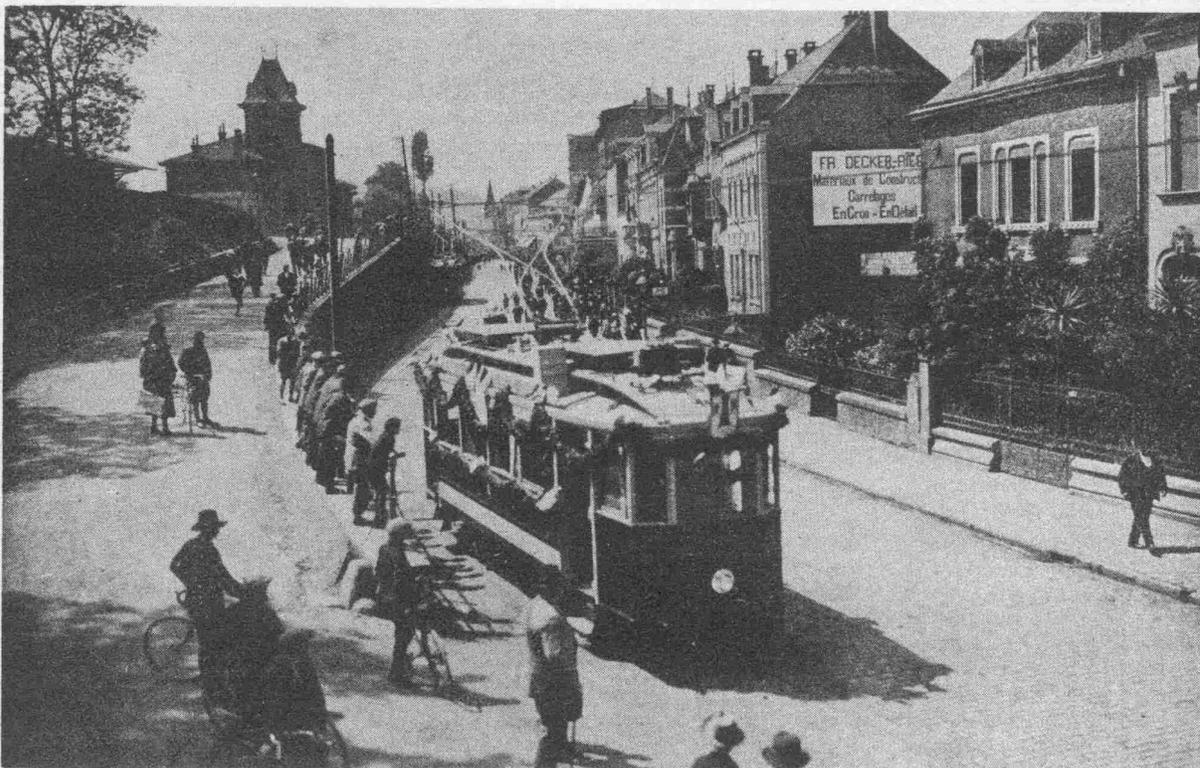


Die Einweihungsfeierlichkeiten bei Gelegenheit der Interkommunalen Trambahn am Sonntag 29. Mai 1927 in Esch-a.-Alz.



Die hübschgeschmückten Tramwagen fahren nach Beles, Differdingen, Petingen, Rodingen und Niederkerschen, um die Notabilitäten aus den verschiedenen Ortschaften sowie die Differdinger Stadtmusik abzuholen.

Photo Illustr.

Die Einweihung der Interkommunalen Trambahnlilien des Kanton Esch.

Was lange währt wird endlich gut, sagten alle Beteiligten, als sie am letzten Sonntag der feierlichen Einweihung der langersehnten Trambahnen beiwohnten. Die Regierung war vertreten durch die General-Direktoren, HH. Clemang u. Dumont, u. den Distriktskommissar, die Stadt Esch durch ihren gesamten Gemeinderat, die Ortschaften Beles, Differdingen, Petingen, Rodingen u. Niederkerschen durch ihre resp. Notabilitäten usw.

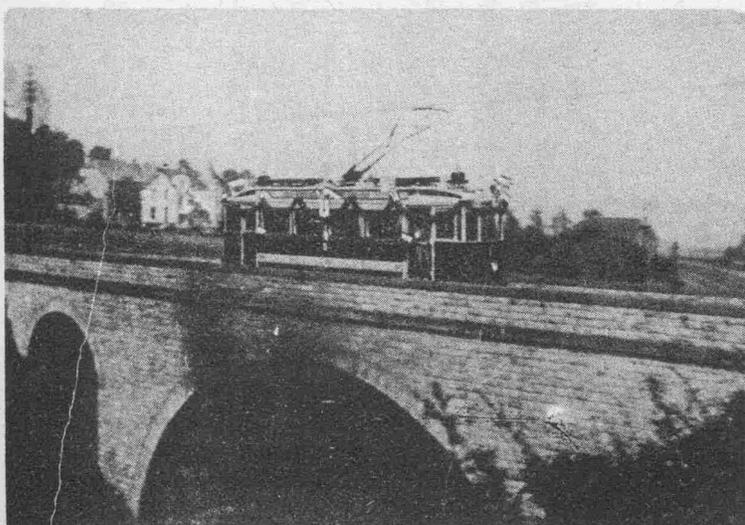
Reden wurden gehalten durch Herrn Bürgermeister Wilhelm (Esch) Herrn Syndikatspräsidenten Emile Mark (Differdingen) und den General-Direktor der Öffentlichen Arbeiten Herrn

Albert Clemang. Folgende Angaben werden von Interesse für unsere Leser sein: Die fertige Strecke beträgt 50 Kilometer. In Betrieb treten 1. Juni 1927 der Lokalverkehr in der Stadt Esch (ab Bahnhof Esch in zwei verschiedenen Richtungen alle 15 Minuten eine Abfahrt von morgens 5,22 Uhr bis abends 11 Uhr), sowie die Strecke Esch-Differdingen (ab Bahnhof Esch jede Stunde ein Wagen von Morgens 4,41 bis Abend 11 Uhr.)

Vorgesehen sind 25 Triebwagen und 5 Anhängewagen; angeliefert wurden bisher 10 Triebwagen (System Peckaam mit lateralem Ausballanzieren) u. zwei Wagen System Kamp (einachsiges Drehgestell). An der Beleserstrasse befindet sich das 30.000 Quadratmeter grosse Zentraldepôt bestehend aus 15 Ausweich- und Rangiergleisen,

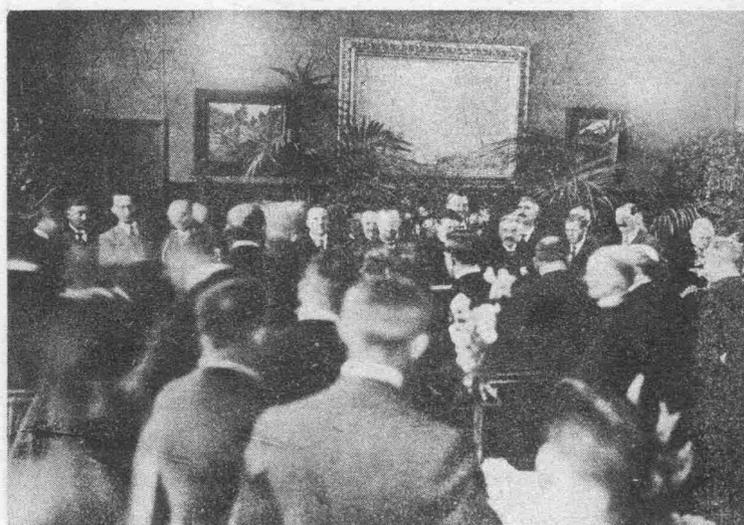
drei grossen u. eleganten Hallen aus Eisenbeton, welche 42 Wagen fassen können, sowie eine äusserst modern ausgestattete, grosse Reparaturwerkstatt. Abseits liegt die von der Firma Siemens-Schuckert gelieferte Umformerstation in welcher der 5000 voltige Drehstrom in 1200 voltigen Gleichstrom umgeformt wird. Das Personal besteht vorläufig aus 18 Fahrern und Schaffnern, sowie aus 20 Streckenarbeitern.

Dass diese elektrischen Bahnen für die weitere Entwicklung des industriereichen Kantons Esch von der grössten Bedeutung sind, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Wir wünschen dem jungen Unternehmen ein volles Gedeihen: Mögen längs der gesamten Strecke Beamten- und Arbeiter-Wohnhäuser entstehen, nur Einfamilienhäuser mit möglichst grossen Gärten.



Die Escher Elektrische auf der Brücke nahe bei der Station Beles-Zolver.

Photo Guill. Wagner, Belvaux.



Der offizielle Empfang der Notabilitäten im Stadthause in Esch Alz. bei Gelegenheit der Einweihung der interkommunalen Trambahnen

Photo Illustr.